

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung	1
Esther Pürgstaller, Sebastian Konietzko und Nils Neuber	

Teil I BEFUNDE

2 „Frei atonal“: Zwischen künstlerischer Strategie und eloquenter Verweigerung	9
Ulrike Kranefeld	
3 Ästhetisches Erleben oder Nützlichkeit? – Eine empirische Untersuchung zu Perspektiven von Lehrkräften auf ästhetische Bildung	23
Verena Freytag und Caroline Theurer	
4 Transfereffekte Kultureller Bildung auf die Persönlichkeit: Forschungsstand und -desiderate	41
Rebecca Langer, Alexander Stern und Sascha Schroeder	
5 Lernprozesse von Musik in digitalen Lernumgebungen verstehen	55
Benjamin Weyel und Andreas Lehmann-Wermser	

Teil II FORSCHUNGSMETHODEN

6 Körperlich-sinnliche Welterzeugung erforschen – Methodische Reflexionen zur Entwicklung eines analytischen Modells kultureller Bildung im Tanz	73
Yvonne Hardt, Martin Stern, Nils Neuber, Claudia Steinberg, Lea Spahn, Miriam Leysner, Esther Pürgstaller und Helena Rudi	

XI

7	Diffraktion als Methode und (trans)kulturelle Bildung – Transdisziplinäre Perspektiven in Schule und Theater	91
	Birgit Althans, Elise v. Bernstorff, Jule Korte und Janna R. Wieland	
8	Erforschung inklusiver Aspekte von Gruppenmusiziersituationen	107
	Melanie Herzog und Kerstin Große-Wöhrmann	
9	Reflexion und Professionalität. Über ein Forschungsprojekt zur pädagogischen Qualität in der Kunstvermittlung und über Perspektiven der Theorie-Praxis-Interaktion in der Kulturellen Bildung	123
	Fabian Hofmann	
10	Gemeinsames Forschen in der Kulturellen Bildung. Ko-Kreation als handlungs- und forschungsleitendes Prinzip	137
	Veronika Ehm und Aron Weigl	
Teil III FORSCHUNGSPERSPEKTIVEN		
11	Welche Forschung braucht die Kulturelle Bildung? – Eine dem Gegenstand angemessene	157
	Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss	
12	Gegensätze ziehen sich an!/? Good Leadership meets Kulturelle Bildung	169
	Ulrike Gerdiken, Barbara Lämmlein und Hannah Lutz	
13	Ästhetische Erfahrung im Kontext digitaler Medialität: Relevanz, Bedingungen und mögliche Forschungszugänge	183
	Johannes Hartogh	
14	THIRDSPACE Kulturelle Bildung. Ein Plädoyer für Uneindeutigkeit als kollektive Leistung von Forschung und Praxis	193
	Andrea Tober	
	Veranstalter	211